No. 6. April 1869.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Preis des Jahrgangs für Nichtmitglieder Thlr. 1. 10 Sgr. fl. 2. 20. Frcs. 5.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.

I. Rheingebiet.

Von Ed. von Martens.

Im Jahrgang 1848 seiner Zeitschrift für Malakozoologie veröffentlichte K. Th. Menke nach langjährigem Sammeln eine „geographische Uebersicht der um die Molluskenfauna Deutschlands verdienten Schriften, Kenner und Sammler" S. 33—78. Seitdem ist eine ziemliche Anzahl von Verzeichnissen einzelner Gegenden hinzugekommen, namentlich in den Schriften der zahlreichen Provinzial- oder Landes-Gesellschaften für Naturkunde, in welchen in der Regel neben den Wirbelthieren die Mollusken eine der ersten Abtheilungen des Thierreichs sind, die eine faunistische Behandlung erlangen, wegen ihrer mässigen Artenzahl und der Leichtigkeit sie zu sammeln und aufzubewahren. Eine neuere geographische Uebersicht dieses literarischen Materials ist mir nicht bekannt geworden, dürfte aber zur leichteren Orientirung über die Verbreitung der Arten willkommen sein. Ich beabsichtige daher im Folgenden das, was mir hierüber seit einer Reihe von Jahren bekannt geworden, zusammenzustellen und dadurch auch für Andere brauchbar zu machen. Auf den Wunsch Herrn Heynemann's nehme ich auch die schon von Menke angeführten Schriften und Angaben auf, meist mit Verweisung auf seine §§, und beginne aus Anlass der von der Malakozoologischen Gesellschaft gestellten Preisaufgabe mit dem Rheingebiet, indem ich die übrigen Theile bald folgen lassen zu können hoffe.

Menke hatte seine Uebersicht nach der politischen Abgränzung der Länder und Landestheile geordnet, und dieses empfiehlt sich allerdings dadurch, dass viele der zu registrirenden Verzeichnisse eben auch ihr Gebiet durch die politischen Gränzen, nicht nach natürlichen hydro- oder orographischen Abtheilungen bestimmen; solche sind hier in diejenige Abtheilung eingereiht, in welche der Wohnort des Verfassers während seines Sammelns und Ausarbeitens fällt. In manchen wäre orographische Gruppirung für die Landschnecken vorzuziehen, so namentlich für den schwäbischen Jura, den Harz, Böhmen u. a. Doch wurde auf oben genannte Veranlassung die hydrographische Eintheilung gewählt und diese nöthigt denn auch den grössten Theil der Schweiz, Elsass und Lothringen, Belgien und Holland mit aufzunehmen. Für die Gegenden, von denen noch keine förmlichen Molluskenverzeichnisse vorhanden sind, habe ich einzelne theils in anderen Büchern zerstreute, theils gar nicht publicirte Notizen angeführt; aus den Verzeichnissen habe ich bald nur die Zahl der Arten, oft nach dem Aufenthalt auf dem Land oder im Wasser getrennt, bald, namentlich aus weniger allgemein zugänglichen Schriften, mehr oder weniger die speziellen Angaben über Verbreitung der bekannten, Vorkommen der seltenen und Auffindung neuer Arten aufgenommen.

Es mögen noch manche hieher gehörige Angaben und selbst ganze Verzeichnisse der Mollusken einzelner Gegenden existiren, welche mir nicht bekannt geworden sind, und wäre eine Anzeige derselben in diesen Blättern sehr dankenswerth.

Das Rheingebiet habe ich der Uebersichtlichkeit wegen folgendermassen eingetheilt, im Allgemeinen von der Quelle zur Mündung und in kürzeren Strecken von der rechten zur linken Seite fortschreitend, dabei soweit es ging, die politische Eintheilung an die hydrographische anknüpfend:

1. Schweiz, nach einzelnen Kantonen von Graubündten bis Basel, Rhone- und Tessin-Gebiet natürlich ausgeschlossen; hierzu Vorarlberg.

2. Baden.

3. Elsass.

4. Neckargebiet: Württemberg (theilweise).

5. Maingebiet: Perlenbäche, Coburg, die fränkischen Kreise Bayerns, Hanau, Frankfurt.
6. Rheinpfalz.
7. Nassau und das hessische Lahngebiet.
8. Rheinpreussen, mit Ausschluss des Gebiets der Mosel (Trier) und Maass (Aachen).
9. Mosel- und Maass-Gebiet: Lothringen, Luxemburg, Trier, Aachen und südliches (wallonisches) Belgien.
10. Holland und nördliches (vlämisches) Belgien.

I. Schweiz.

a. Gesammte.

Studer in Coxe, travels in Switzerland, dritter Band. Basel 1789. 8⁰.

Einfaches Verzeichniss über 90 Arten, darunter viel neue, aber da diese nicht gekennzeichnet sind, ohne Anspruch auf Priorität der Artnamen. Nichtsdestoweniger seien hier die neuen Namen erwähnt nebst deren Deutung, hauptsächlich nach Hartmann: Helix minuta (pygmaea), rupestris (rup. Drap.), succinea (lucida Drap.), villosa (vill. Drap.), montana (silvatica), virescens (Vitrina diaphana), angusta (Succinea Pfeifferi), elongata und impura (zweierlei Formen von Succinea oblonga), silvestris (Bulimus montanus), cochlea (Pupula lineata), parvula (Clausilia p.), roscida (Cl. plicatula var.), muralis (Cl. plicata), muscosa (Cl. ventricosa), cylindrica (Pupa secale), exigua (Pupa edentula), Vertigo octodentata (nicht sicher wiedererkannt), sexdentata (antivertigo), quinquedentata (pygmaea). *Pomatias* variegatus (maculatus Drap.) und elegans. Buccinnm lacustre (Limnaeus stagnalis var.), papilla (L. auricularius var.), medium (L. ovatus), rivale (L. vulgaris oder pereger?), fossarum (L. pereger), Planorbis tenellus, Valvata pulchella.

Studer. Systematisches Verzeichniss der bis jetzt bekannt gewordenen Schweizer Conchylien. Bern 1820. 8⁰. Auch im „Naturwissenschaftlichen Anzeiger“ jenes Jahrs enthalten.

4 Hyalina (Vitrina), 3 Tapada (Succinea), 48 Helix in sechs natürliche Gruppen vertheilt. 6 Bulinus (incl. Cionella), 8 Pupa (incl. tridens und quadridens), 5 Torquilla, 10 Clausilia (incl. Balea), 5 Vertigo, 2 Carychium (incl. Pupula), 2 Cyclostoma, 2 Paludina, 3 Valvata, 13 Planorbis, 2 Physa, 10 Limneus, 2 Ancylus, 6 Cyclas (incl. Pisidium), 6 Unio, 2 Anodonta, zusammen 93 Land- und 46 Süsswasser-Conchylien.

Hartmann, *W.*, (Menke §§ 27. 29). System der Erd- und Flussschnecken der Schweiz, mit vergleichender Aufzählung aller auch in den benachbarten Ländern, Deutschland, Frankreich und Italien sich vorfindenden Arten. Steinmüller's neue Alpina I. 1821. 8⁰. pag. 194—268 mit 2 Tafeln. (Das Gerippe der Gattungen, Arten und Varietäten, aber ohne erläuternde Bemerkungen über letztere auch in Sturm's Deutschlands Fauna, VI., Heft 5, 1821).

96 schweizerische Arten, mit zahlreichen Varietäten, von denen viele bei Studer sowohl als den neueren Conchyliologen als eigene Arten gelten. Die eine Tafel gibt die Verschiedenheiten der Thiere nach den einzelnen Gattungen, die zweite die Schalen neuer Arten oder Varietäten, namentlich Limnaeen, eine Tabelle enthält die Uebersicht der synonymen Benennungen bei Studer und Hartmann's Vater.

Charpentier veröffentlicht im zweiten Band derselben Zeitschrift, 1827, Seite 251—274, eingehende Bemerkungen hierzu, hauptsächlich Kritik der Artbestimmung und Wiederherstellung der von Hartmann zu Varietäten herabgesetzten Draparnaudscher und anderer Arten enthaltend, nebst mehreren neuen Fundortsangaben.

Charpentier, *Jean de.* († 1855. Nekrolog in den Mittheilungen der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft IV. 1856.) Catalogue des mollusques terrestres et fluviatiles de la Suisse. Nouveaux Mémoires de la Société Helvétique des sciences naturelles. Band I. Neuchatel 1837. 4⁰. Mit 2 Tafeln.

Enthält hauptsächlich Fundorte aus Wallis und dem Waadtland. doch auch aus der deutschen Schweiz, namentlich Bern. 93 Landschnecken und 42 Süsswasser-Conchylien. Helix silvatica gemein in der ganzen (?) Schweiz; var. alpicola halb so klein auf allen Alpen, so hoch wie arbustorum H. ericetorum gemein in der ganzen Schweiz. Pupa avena und secale, Kalkfelsen der Alpen und des Jura. Cl. parvula, häufig in der ganzen Schweiz. Limnaeus palustris auch in den Alpenseen. Kein Planorbis corneus. Neritina fehlt in der Schweiz. Unio Batavus in allen Seen. Nachträge und Berichtigungen hiezu, mit der Bemerkung, dass jener Catalog schon 1833 geschrieben worden, von Charpentier selbst in L. Vuillemin's Kanton Waat. St. Gallen u. Bern 1847. p. 368—371.

Hartmann, *J. D. W.*, Erd- und Süsswasser-Gasteropoden der Schweiz, mit Zugabe einiger exotischen Arten. I. (einziger) Band. St. Gallen 1840—1844. gr. 8⁰ mit 84 Tafeln.

Enthält in zwangloser Reihenfolge zahlreiche und interessante Bemerkungen über Systematik und Vorkommen, Variationen und Monstrositäten verschiedener Arten, namentlich aus den Gattungen Pupula, Daudebardia, Helix, Clausilia, Limnaeus und Planorbis.

b. Graubündten.

Scheuchzer, *Mathias*, Kaufmann, in den dreissiger und Anfangs der vierziger Jahre in Chur, später (1848) in Zürich, hatte eine schöne Sammlung schweizerischer Conchylien, und theilte von da an Hartmann mit. (Siehe dessen erwähntes Werk „Erd- und Süsswasser-Gasteropoden“ an verschiedenen Stellen.)

Am Stein, *J. G.*, Verzeichniss der Land- und Wasser-Mollusken Graubündtens. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündtens. Neue Folge, III. Jahrgang. Chur 1858. 8⁰. pag. 68—98.

Arion empiricorum, Limax antiquorum, agrestis, Vitrina diaphana, pellucida, Succinea amphibia, Pfeifferi. Helix pomatia häufig, wird in Schneckengärten gefüttert, in höhern Gegenden grösser, bis 58 Mill.

hoch, zuweilen mit 5 getrennten Bändern; arbustorum die gemeinste, mit var. subalpina, Hartm., und alpicola, Charp.; zonata, Stud. Tarasp im Unterengadin; pulchella, personata, holoserica auch auf Schiefer und Dolomit; obvoluta, lapicida, unidentata (Cobresiana), edentula, fulva, rupestris, villosa, sericea, glabella, rubiginosa, filicina, hispida, strigella, fruticum, incarnata, ericetorum, obvia nur im Engadin, candidula, Mühlfeldtiana (striata?), rotundata, ruderata, pygmaea, glabra, nitens, nitidula, nitidosa, vitrina (?), cellaria, tenera (?), lucida, crystallina, diaphana. Bulimus acicula, lubricus mit lubricellus und pulchellus Hartm., radiatus Tarasp im Engadin, obscurus, montanus. Pupa quadridens Davos und Tarasp, unidentata, inornata, minutissima, marginata, triplicata, dolium, avena, secale. Balea fragilis. Clausilia bidens, commutata, plicatula, semiplicata Hartm., cruciata, saxatilis (gracilis), parvula. Vertigo quadridentata, quinquedentata, pusilla. Carychium minimum. Limnaeus minutus, pereger in mehreren Varietäten, solidus Hartm., fontinalis Stud., auricularius. Planorbis leucostoma. Paludina impura.

— Nachträge hierzu Ebenda VII. 1862, S. 127—130. Für Bünden neu: Helix hortensis bei Marschlins und Igis, einfarbig; H. aculeata. Limnaeus stagnalis im Trinser See. Zahlreiche neue Fundorte für schon oben genannte Arten.

c. St. Gallen.

Hartmann, *G. L.* in St. Gallen. (Vgl. Menke § 79, Vater des bekannten W. Hartmann.) Verzeichniss meiner inländischen Conchilien-Sammlung. In der von Salis-Marschlins und Steinmüller herausgegebenen Zeitschrift „Alpina". Band II. 1807. pag. 206—236.

In der östlichen Schweiz, besonders in St. Gallen und am Bodensee gesammelt. Die Anordnung nach Gmelin's dreizehnter Ausgabe von Linné, einige eigene Namen, so Turbo crustatus (Clausilia parvula), cylindricus (Pupa secale). Helix succinea (lucida Drap.). H. palliata (Vitrina diaphana). H. sylvestris Studer (Buliminus montanus). Turbo quadridens (Buliminus) wird von Sargans angeführt. Helix glutinosa nur nach einer leeren Schale bestimmt. (Limnaeus auricularius var. W. Hartm., neue Alpina I. S. 165.) Helix rhenana Gmel. (vgl. Schröter Flussconch. 5, 31) zweifelhaft, was Hartmann darunter meint. H. *villosa* sehr gemein (Name, wie es scheint, von Studer handschriftlich sowohl an Ferussac und Draparnaud, als an Hartmann mitgetheilt, da letzterer nicht weiss, dass er von Draparnaud schon publicirt). H. ericetorum an Felsenblöcken von Nagelflue mit Thymus serpyllum. H. nemoralis bei uns seltener als hortensis und nie bandirt. H. sericea nach W. Hartm. neue Alpina I. S. 163 in der That die ächte sericea Drap., ausserordentlich häufig in der ganzen Schweiz.

Hartmann, *J. D. W.*, in Sturm's Deutschlands Fauna in Abbildungen, Heft V.—VIII. 1821—1829, sowie in dem schon erwähnten System der Erd- und Fluss-Schnecken und in den Erd- und Süsswasser-Gasteropoden der Schweiz (Menke §§ 27. 29. 36). Besonders bemerkenswerth *Daudebardia* rufa und brevipes, sowie die Limnaeen und Planorben des Bodensees, vgl.

unten. In Sturm's Fauna namentlich noch Acme lineata vom Rheinthal, Helix personata Rheineck, Balea fragilis, Chondrus secale var. hordeum vom Sarganser Land, Helix rupestris vom Schloss Grunnenstein im Rheinthal.

Bremi, J. J., bei Hartmann, Neue Alpina I. S. 213 und Charpentier ebenda II. p. 256. Acmea acicula n. unter dem Auswurf des Rheins (Hydrobia sp.?).

Martens, Ed. v., Sept. 1867 bei Bad Pfäfers in der Schlucht: Helix *rupestris*, arbustorum ziemlich flach, hortensis, Clausilia plicata und parvula, Pupa *dolium* und avena. Oben beim Dorf gleichen Namens: Hyalina nitens, Helix Cobresiana, Cionella lubrica, Clausilia plicatula. Ferner erhielt ich von dort Helix personata und Bulimus montanus.

d. Appenzell.

Hartmann, in Sturm's Fauna, Heft 8. 1829. Helix rupestris zu Millionen an Klippen und Steinblöcken.

— — Gasteropoden. 1840. Seite 49. Hyalina crystallina.

Martens, Ed. v., September 1857 bei Heiden Helix hortensis klein; Clausilia plicata häufig an Steinblöcken auf dem Weg nach Rheineck.

e. Vorarlberg.

(Möge hier als zum Bodenseegebiet gehörig eingeschaltet werden.)

Martens, Ed. v., Reisebemerkungen. Mal. Blätt. IV. 1857. S. 120 u. 149 ff. Clausilia plicata die häufigste ihrer Gattung. Die von Dalaus angeführte nigricans ist dubia.

Gredler, Vincenz Maria, Tirol's Land- und Süsswasser-Conchylien, II. Abtheilung, in den Verhandlungen der zool. botan. Gesellschaft in Wien, IX. 1859, enthält eine eigene Zusammenstellung der Mollusken Vorarlbergs.

Bruhin, P. *Th.*, in Giebel's Zeitschrift für allg. Naturwissenschaft. Bd. XXVII. 1866. S. 382—388. Hel. villosa, Pis. fontinale.

f. Thurgau.

Hartmann, in Sturm's Fauna, Heft VI. No. 12 Bulimus acutus bei Romanshorn lebend, gewiss falsch.

g. Bodensee überhaupt.

Hartmann, Georg Leonhard, Versuch einer Beschreibung des Bodensees. Die zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage 1808. kl. 8⁰. St. Gallen, führt S. 161—171 zwanzig Arten von Conchylien auf; die erste Auflage ist mir unbekannt.

Verschiedene Limnaeus- und Planorbis-Arten aus dem Bodensee in W. Hartmann's Erd- und Süsswasser-Gasteropoden der Schweiz, sowie in Sturm's Fauna, Heft VI.—VIII., so namentlich:

Limnaeus Hartmanni Studer verz 1820, Hartmann in der neuen Alpina Taf. 2, Fig. 23 und 24.

— Acronicus Stud. verz. 1820, Hartm. N. Alp. Taf. 2, Fig. 23 und 24, Hartmanni Charp. l. c. Fig. 17 und Hartm. Gast. Taf. 19.

Limnaeus, lacustris Stud. (stagnalis var.), Hartm. in Sturm's Fauna, Heft VIII. Taf. 11.

Planorbis deformis Fer. = Acronicus Fer. (= Draparnaldi Jeffr.) = corneus Stud. 1820, non auctor, Hartm. in Sturm's Fauna, Heft VII., Taf. 16 und Gast. Taf. 27, 35 und 36.

— hispidus var. albus Hartm. in Sturm's Fauna, Heft VII., Taf. 15 = lemniscatus Hartm. Gast. Taf. 26.

— tenellus Hartm. Gast. Taf. 34.

Für den württembergischen und badischen Theil des Sees vergleiche die später anzuführenden Molluskenfaunen dieser Länder.

h. Glarus.

Heer, *Oskar*, der Kanton Glarus. St. Gallen und Bern 1846. 8⁰.

58 Arten von Mollusken werden erwähnt, die Anzahl der im Kanton vorhandenen Seite 158 auf 100 geschätzt, keine dem Kanton eigenthümliche. In der obern Alpenregion, d. h. über der Baumgränze, Vitrina diaphana var. glacialis Forbes bis 7500′ üb. d. M., V. pellucida auf der Frugmatt 6300′, Helix arbustorum var. montana ebenda, var. alpicola bis zu 7000′, Achatina lubrica bis 6500′, Bulimus montanus bis 6000′, Limnaeus ovatus und Pisidium fontinale in den Alpenseen, z. B. dem Bergliseeli, 6750′. — In der untern Alpenregion treten hinzu: Arion empiricorum, Clausilia plicatula var. montana und Cl. dubia, Helix villosa var. depila, H. fruticum, pomatia var., ruderata, rotundata, rupestris, Limnaeus minutus.

i. Urkantone und Luzern.

Pfyffer, der Kanton Luzern. St. Gallen und Bern 1858. 8⁰. S. 123. 22 Arten angeführt, alle sehr bekannt.

Meyer von Knonau, der Kanton Schwyz. St. Gallen und Bern 1835. 8⁰. S. 83. 20 Arten angeführt, darunter Limax albus, variegatus und Helix ericetorum.

Bourguignat, J. R., Malacologie du lac des quatre cantons. Paris 1863. 8⁰. Mit 2 Tafeln. Auch in der Revue et Magasin de Zoologie, 1862 und 1863, mit denselben Tafeln. Ein Bericht darüber in Mal. Blätt. XII. 1865. Literaturblatt S. 41—45. — 82 Landschnecken und 45 Süsswasser-Mollusken aufgeführt, darunter als neue Arten Limax helveticus, Zonites Pilaticus und Rigiacus, Planorbis Crosseanus (von Mörch synops. moll. Daniae 1864 wohl mit Recht zu Pl. deformis Fer. = Draparnaldi Jeffr. gezogen), Unio actephilus (nach ebendemselben = pictorum var. Deshayesii), Anodonta psammita und helvetica.

Zur Ergänzung führe ich hier die Arten an, welche ich im October 1864 zwischen Bürglen und Altorf fand: Hyalina *Draparnaldi*, Helix obvoluta, incarnata, lapicida, arbustorum, hortensis und pomatia (diese zwei modificiren eine am angeführten Ort von Bourguignat gemachte Bemerkung), Bulimus montanus und Clausilia plicatula.

k. Zürich.

Gesner, *Conrad*, Arzt in Zürich, historiae animalium liber IV. qui est de piscium et aquatilium an historia. Tiguri 1558.

fol. p. 299. Cochleae perexiguae turbinati generis in ripis, lacuum praesertim nostrorum etc. p. 300 Abbildung von Helix pomatia, pag. 302 von Arion rufus.

Wagner, *Joh. Jac.*, Historia naturalis Helvetiae curiosa. Tiguri 1680. 16⁰. Pag. 223 concha longa tenuis, Mytilus sive concha rotunda lacustris, Cochlea lacustris compressa, Cochlea umbilicata lacustris, Trochus, Turbo sive Strombus (Limnaeus stagnalis?). Pag. 240. Cochleae (an dem harten Deckel als Helix pomatia erkennbar) in cochleariis nutriuntur.

Schulthess bei Studer im oben angeführten Verzeichniss der Schweizer Conchylien 1820, S. 25 der wahre Planorbis vortex aus der Schulthessischen Sammlung in Zürich.

Hartmann, *W.*, neue Alpina I. 1821. S. 216. Clausilia plicatula var. roscida. Zürich.; S. 218 Cl. bidens var. ampla. Zürich; S. 231 H. corrugata var. clandestina (rufescens.); S. 249 Limnaeus ovatus var. *ovum* Taf. 2, Fig. 22; S. 251 L. auricularius var. bulla, Taf. 2, Fig. 25. Zürcher See.

Rordorf, Pfarrer zu Seen bei Winterthur: Clausilia strigosa am Uetliberg bei Zürich. Hartmann, Neue Alpina I. S. 217.

Hartmann in Sturm's Fauna VI., Heft 6, 1823. Helix crystallina und Planorbis nitidus. — Heft 7, 1848. Chondrus variabilis var. incertus (Pupa frumentum) und Ch. secale var. hordeum. — Heft 8. Planorbis carinatus. Katzensee.

Bremi in *Meyer von Knonau*, der Kanton Zürich. 1834. 8⁰. S. 59, 89, in der zweiten Ausgabe von 1844 111 Arten, davon werden nur namentlich genannt Hyalina pellucida, Helix pygmaea und montana.

Schinz, der Kanton Zürich. 1842. 8⁰.

Mollusken Seite 388—390. Limax rufus, rostroth häufig. L. cinereus. L. agrestis. Helix pomatia, die gemeinste „wird oft gegessen, auch die Schweine fressen sie." Hel. hortensis und arbustorum häufig in Gärten und Gebüsch, „besonders lieben sie Erdbeerpflanzen und Meerrettig". Entenmiesmuschel und Malermuschel (Anodonta und Unio) „unter den Namen Austern oder Wassermuscheln bekannt; der Mensch isst sie nicht."

Mousson, *Alb.*, Prof. am Polytechnicum in Zürich, theilte an Küster Unionen mit, siehe dessen Gattung Unio, S. 117, Taf. 32. Fig. 2 u. 4. Unio ater var. vom Seewenbach und dem Züricher See. Derselbe sammelt neben ausländischen auch die einheimischen Conchylien mit grosser Sorgfalt und ihm verdanken wir z. B. Cl. Moussoni Charp. vom Albis.

Schmidt, *Ad.*, Malakologische Mittheilungen, in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. VIII. 1851 und in Giebel's Zeitschrift VIII. 1856.

Planorbis acies im Zürcher See.

Martens, *Ed. v.*, 1864 bei Zürich: Hyalina cellaria, nitens. Helix rotundata, personata, villosa, lapicida, arbustorum, hortensis. Bulimus montanus, obscurus. Clausilia plicata. Succinea amphibia. Im See: Limnaeus auricularius, pereger. Bithynia tentaculata. Cyclas cornea.

l. Aargau.

Hartmann, *W.*, in Sturm's Fauna VI. Heft 7. 1828. Chondrus secale var. avenaceus (Pupa avena) an den Mauern neben der Strasse von der Stadt Baden in die grossen Bäder.

m. Bern.

Studer, Prof. in Bern. Verzeichniss der Schweizer Conchylien. 1820. (s. oben.) Einiges auch in Charpentier's Catalogue.

Hyalina vitrea (Vitrina diaphana) zu oberst auf der Furca. Helix lucida um Bern selten, etwas kleiner auf der Gemmi, cellaria und fruticum um Bern häufig, ruderata Oberhasli, villosa gemein in Bergwäldern, holoserica in hohen Alpenwäldern, arbustorum, hortensis und nemoralis sehr gemein, *silvatica* um Bern sehr gemein an Baumstämmen, kommt bis hoch in die Alpengegenden hinauf; pomatia allenthalben sehr gemein, aus dem Haslithal im Herbst nach Mailand verführt; Bulimus detritus nicht überall, aber wo er sich findet, in Menge, z. B. bei Bern an der Engl. Promenade. Pupa tridens. P. *triplicata* auch um Bern. Torquilla secale bei uns nicht selten, avena häufig. Clausilia ventricosa bis in die Alpen hinauf; plicata um Bern sehr gemein; plicatula und parvula allenthalben gemein. Vertigo edentula, Bern in dem Bremgartenwald an Blüthen von Phyteuma spicatum; unidentata n. Gasternthal; octodentata n. Bern und Ringgenberg.

Cyclostoma elegans, Sigrisweyl am Thunersee.

Planorbis gyrorbis n. Muri und Gümmligen; Pupula lineata. Bern. Physa fontinalis Aarberg und Ringgenberg; turrita (hypnorum) Muri und Gümmligen. Limnaeus minutus häufig um Bern. L. fontinalis (abgebildet bei Hartmann, neue Alpina). Ancylus lacustris, Amseldingen. Cyclas lacustris, Bern und Nidau. Unio sinuatus, Thun. Pisidium, minimum Muri n. Gümmligen.

Studer, in Bern, bei Ferussac, tableaux des Limaces 1821, pag. 21. Limax *alpinus* in Alpenwäldern. Fer. hist. nat. pl. IV[a] fig. 5, 7. (Nach Bourguignat ein Krynickillus und wahrscheinlich gar nicht aus der Schweiz.)

Blauner, *B. F.*, bot 1849 in einem handschriftlichen Verzeichniss zum Kauf unter andern ausländischen Conchylien auch solche von Bern an.

a) mit der einfachen Angabe Bern, also wohl aus der Umgebung der Stadt selbst: Helix nitens, *nitidosa*, lucida, crystallina, diaphana, fulva, pygmaea, rotundata, *rupestris*, obvoluta, personata, pulchella und costata, aculeata, *edentula*, *sericea* (hispida nur vom Waadtland), incarnata, villosa, fruticum, lapicida, arbustorum, hortensis, nemoralis, *silvatica*, pomatia, ericetorum, candidula. Bulimus *radiatus*, montanus, obscurus, lubricus. *Pupa quadridens*. Clausilia bidens, parvula, dubia, plicatula, ventricosa, plicata (plicata, plicatula, dubia und parvula fand ich selbst 1864 an der Stadtmauer. *M.*). Pupa avena, doliolum, marginata (muscorum), edentula, pygmaea. Succinea, die drei bekannten Arten. Carychium minimum. Planorbis *corneus* (Charpentier und andern nicht aus der Schweiz bekannt), carinatus. marginatus, leucostoma, contortus, nitidus, complanatus (fontanus), hispidus (albus), cristatus und imbricatus. Physa fontinalis und hypnorum. Limnaeus stagnalis, palustris,

pereger, minutus, vulgaris. Ancylus fluviatilis und lacustris. Paludina nur impura (Bithynia tentaculata). Valvata planorbis (cristata) und spirorbis. Anodonta Cellensis. Unio tumidus, Batavus, amnicus, consentaneus, decurvatus (?). Cyclas rivalis (cornea), nucleus Stud. und lacustris. Pisidium obliquum (amnicum), fontinale und minimum. Stud.

b) Aus dem Gebiet der Berner Alpen: Vitrina diaphana, Gemmi. Helix ruderata, holoserica, arbustorum var. alpicola und silvatica var. alpicola, Gemmi. Balea fragilis, Interlaken. Pupa inornata, Mich. und P. pygmaea var. similis, Gemmi. — Aus demselben Gebiet erhielt ich 1848 von einem Verwandten, Friedr. v. Martens, von der Wengern-Alp: Helix arbustorum var. alpicola, rupestris. Clausilia nigricans und parvula; ferner von Neuhaus am Thuner See: Helix lapicida und Pupa avena.

n. Neuchatel und Waadtland, nebst den Seen von Biel und Murten.

Ratzoumowsky, G. de, histoire naturelle du Jorat et de ses environs, et celle des trois lacs de Neufchatel, Morat et Bienne. Lausanne 1759. Zwei Bände 8⁰. Bd. I. S. 266—278 behandelt die Mollusken: Limax ater und L. fasciatus n. (beide = maximus L.) selten; rufus (Arion) häufig, var. nigrescens seltener; luteus, maximus, agrestis. Helix pomatia, lucorum häufig in Gärten (ist adspersa gemeint und bezieht sich wohl nur auf Lausanne), nemoralis, putris, elongata (Clausilia sp., nach Ferussac rugosa?) und septemspiralis (Pomatias maculatus). Ebenda. Bd. II. S. 105, 106. Die Conchylien des Neuchateler Sees sind dieselben, wie die des Genfer Sees (von denen im ersten Band, S. 266—278, Unionen, Anodonten, mehrere Planorbis und Limnaeus unter linnéischen Namen aufgeführt sind), nur Mytilus anatinus (Anodonta) kleiner und statt der Mya pictorum eine kleinere *Mya minima* n. (Unio Batavus.) Diese letztere nach S. 155 auch im See von Murten.

Studer in dem schon erwähnten Verzeichniss der Schweizer Conchylien 1820 nennt speciell vom Jura Helix coelata, montana (rufescens), aculeata im Neuenburgischen, strigella, cricetorum; H. carthusianella bei Orbe. Bulimus detritus am nördlichen Ufer des Bieler Sees bis Engelberg. Pupa *quadridens* oberhalb Grissach. Pupa *dolium*, doliolum. Clausilia *roscida* n., *cruciata* n., (Balea) fragilis. Cyclostoma maculatum im ganzen Jura von Neuenburg bis Solothurn. Valvata pulchella Wassergräben um den Bieler- und Neuenburger See; Physa turrita (hypnorum) bei Yverdon, Lauderon und Grissach. Limnaeus palustris eine schöne Abart bei Aigle und Villeneuve. Cyclas nucleus? fast so dick als breit, von Yverdon. Unio ovatus n. Zihl. — Limnaeus ovatus, früher von demselben papilla genannt, im Murtener See. — Planorbis *tenellus* vom Murtener- und Bieler See bei Hartmann Gast. d. Schweiz. S. 116, Taf. 34.

Hartmann, neue Alpina II. 1821. S. 252. Limnaeus stagnalis var. *medius*. Neuchateler See = stagnalis var. lacustris Charp. l. c. 14 See v. Neuchatel und Murten.

Charpentier, neue Alpina II. 1827. S. 271. Limnaeus Acronicus im Lac de Joux; auch bei Rossmässler Iconogr. Heft II., fig. 124 als L. ampullaceus; ist nicht Studer's Acronicus vom Bodensee. Charpentier

lieferte auch Anodonta arealis Küst., Charpentieri Küst. u. Unio tumidus, alle drei aus dem Murtener See in Küster's Monographie 9. 3. 4., 17. 3. 4. und 18a, 1—3.

Godet, Paul, Mollusques terrestres et d'eau douce observés jusqu'ici dans le Canton de Neuchâtel. 1857. Handschriftliche Mittheilung.

60 Landschnecken und 33 Süsswasser-Conchylien.

Arion empiricorum häufiger schwarz als roth. Limax antiquorum (maximus) häufig in Wäldern, auch Gärten. Vitrina diaphana selten, pellucida häufig. Succinea amphibia. Helix pomatia sehr gemein. Helix arbustorum eine der häufigsten, eine kleine Abart nur 15 Mill. im Durchmesser, am Saut de Doubs, die var. alpicola mit relativ höherem Gewinde auf den höchsten Gipfeln des Jura: Chasseron 4953' und Chasseral 4956'; H. silvatica häufig, besonders in Tannenwäldern; H. nemoralis häufig in Gärten, mehr in der Ebene als hortensis, welche häufig in Tannenwäldern und bis zu bedeutenden Höhen vorkommt; Helix pulchella und costata; H. personata oberhalb Neuchatel nicht häufig, obvoluta überall gemein; lapicida sehr gemein; H. edentula am Chasseral und an der Combe Girard bei Locle, an Bachrändern auf Cacalia albifrons; fulva Chaumont; rupestris häufig; villosa sehr häufig in unserm ganzen Jura; sericea häufig, hispida zweifelhaft, coelata an Felsen des Col des Roches bei Locle, montana (rufescens) eine der häufigsten; strigella selten, Pertuis du Loc; fruticum häufig in den niedrigeren Gegenden, besonders am Ufer des Sees, nur weisslich und einfarbig gefunden; incarnata häufig, besonders über 2400'. H. ericetorum häufig auf Wiesen und trockenen Hügeln oberhalb Neuchâtel, nebst candidula. H. rotundata häufig. H. (Hyalina) glabra an Mauern am Ufer des Sees, nitens häufig in Wäldern mit Pomatias; nitidula Locle, lucida Neuchatel in Moorgräben; crystallina und hyalina zusammen und mit Ach. lubrica. Bulimus montanus häufig, obscurus seltener. Achatina acicula und lubrica, letztere sehr häufig. Pupa tridens nicht häufig, Pont de Thielle; quadridens häufiger an den Südabhängen der Berge. P. minutissima Crêt de Neuchatel, doliolum selten. Bei Pertuis marginata (muscorum) häufig, mit quadridens und Helix pulchella zusammen, dolium Saut du Doubs bei Chaux-de-Fonds. Pupa avena und secale zusammen häufig an Felsen und Mauern mit Cl. parvula. Clausilia bidens häufig zusammen mit H. incarnata und nitens; plicatula sehr häufig, dubia seltener; ventricosa? Vertigo pygmaea und Carychium minimum Landeron. Cyclostoma maculatum eine der häufigsten Schnecken, *elegans* am Südabhang der Kalkhügel nicht selten, in Eichen-, nie in Tannenwäldern. Physa hypnorum häufig, fontinalis nicht häufig. Limnaeus palustris und stagnalis häufig, die var. lacustris des letztern im See und in Sümpfen, der ächte stagnalis nicht im See. L. ovatus und auricularius im See; vulgaris und pereger im Bergland, Locle und Chaux-de-Fonds; minutus in Sümpfen mit Physa hypnorum. Planorbis contortus, marginatus und carinatus häufig, weniger häufig hispidus, cristatus, complanatus (lenticularis) und nitidus; vortex bei Locle. Valvata obtusa die häufigste, spirorbis selten, planorbis (cristata) häufiger. Paludina impura häufig, Ancylus fluviatilis häufig. Unio tumidus häufig im See in verschiedenen Varietäten, batavus ebenfalls im Neuchateler

See. Cyclas cornea häufig, calyculata bei Landeron. Pisidium obliquum im See (auch 1855 bei Jeffreys in der Ann. and Mag. of nat. hist. 6. XV. erwähnt).

Godet, Paul, drei für Neuchatel neue Schnecken im Bulletin de la sociéte des sciences naturelles de Neuchâtel. Band V. 1861. pag. 45, 46. Helix pygmaea, aculeata und Acme oder Pupula lineata.

— — Note sur les Anodontes dans le lac de Neuchâtel. Ebenda. VI. 1864. pag. 71—74.

An. cellensis, Charpentieri Küst. und arealis Küst., alle drei abgebildet.

Blauner, in einem Verzeichniss käuflicher Conchylien 1849: Cyclostoma elegans von Biel, Limnaeus lacustris vom Bieler See.

o. Solothurn.

Blauner, in einem Verzeichniss käuflicher Conchylien 1849: Helix coelata Stud. und Pupa (Vertigo) Shuttleworthiana Charp. Solothurn. — H. coelata Weissenstein oberhalb Solothurn. Godet handschriftlich.

p. Basel.

Studer 1820 (siehe oben). Pupa tridens bei Liesthal, Torquilla variabilis (frumentum?) ebendaher.

Bernouilli, J. J., 64 Arten Mollusken, 60 Gasteropoden und 4 Acephalen, in der Umgegend von Basel, eine Sammlung derselben der dortigen naturforschenden Gesellschaft übergeben. Bericht über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel IV., 1840, S. 8 u. 113.

Blauner, Verkaufscatalog 1849: Helix strigella und Unio pictorum. Basel.

Merian, Peter, in den Verhandlungen derselben Gesellschaft II., 3, Zeitschrift 1859, S. 343: *Paludina vivipara* bei Basel gefunden; Dieselbe wurde schon von Charpentier, aber mit ?, von Basel angegeben und scheint sonst in der Schweiz zu fehlen.

2. Baden.

Sander, H., Vaterländische Bemerkungen für alle Theile der Naturgeschichte. Karlsruhe 1780. 8⁰.

Mytilus (Anodonta) cygneus und anatinus, sowie Pinna flaviatilis bei Karlsruhe. (Letztere von Mörch im Journal de Conchyliologie IX. 1861 S. 281 für Dreissena polymorpha erklärt, was ich nicht glauben kann, da diese Muschel in den von Sander angegebenen Gewässern, Landgraben und Alb, weder gegenwärtig vorkommt, noch 1824 – 1846 von A. Braun daselbst gesehen wurde und überhaupt im mittlern Deutschland und im Rheingebiet erst viel später beobachtet wurde. Vgl. Zoologischer Garten VI. 1865 und Mal. Blätt. XII. 1865 S. 110 ff. Gysser vermuthet in der fraglichen Muschel Unio Batavus, Mal. Blätt. 1865 Lit. p. 38.)

Ferussac, Audebard de, der Vater, über eine Thierart, Helix semilimax, im „Naturforscher“ Stück 29, 1802, S. 236—242.

Taf. 2. (Menke §. 84) betrifft *Daudebardia rufa* und *brevipes* bei Billafingen unweit Ueberlingen, wo derselbe auch Vitrina elongata und brevis entdeckte, Ferussac tableaux 1821 pag. 21. Für brevipes

wird der Fundort näher bezeichnet: dans les mousses, qui tapissent les rochers, d'où sinte la source qui fait tourner le moulin situé près de la ferme de l'Hopital (von Ueberlingen?)

Rehmann, *Wilh. Aug.*, Rippoldsau und seine Heilquellen. Donaueschingen 1830. Seite 278 16 Mollusken aufgezählt.

Herberger, *J. E.*, Ueberlingen und seine Heilquellen 1831. 8.

Seite 52—53 folgende Arten aufgezählt: Helix fulva, fruticum, arbustorum, pomatia, nemoralis, hortensis, isognomostoma (personata), Altenana (strigella). Vitrina pellucida, diaphana. Bulimus radiatus, montanus, obscurus. Pupa *tridens*, muscorum, bidentata. Clausilia bidens, ventricosa, rugosa, *gracilis*. Succinea oblonga. Vertigo pusilla, sexdentata. Planorbis marginatus, carinatus, corneus, albus, cristatus, imbricatus. Limnaeus stagnalis, vulgaris, palustris, minutus. Valvata obtusa (piscinalis). Paludina vivipara. Neritina fluviatilis. Patella (Ancylus) lacustris. Anodonta cygnea. Unio riparius. Cyclas lacustris. Pisidium fontinale. (Warum ist Bithynia tentaculata nicht erwähnt?) Das Vorkommen von Planorbis corneus, Paludina vivipara und Neritina fluviatilis in der Bodenseegegend wird von Niemand sonst bestätigt und ist mir sehr verdächtig. Gysser hat diese Angaben zwar in sein Verzeichniss 1863 aufgenommen, aber später brieflich und in den Mal. Blätt. 1865 widerrufen.

Braun, *Alexander*, (gegenwärtig Prof. der Botanik in Berlin, damals Lehrer in Carlsruhe). Vergleichende Zusammenstellung der lebenden und diluvialen Molluskenfauna des Rheinthals mit den tertiaeren des Mainzer Beckens, im amtlichen Bericht über die 20ste Versammlung der Naturforscher und Aerzte 1842 in Mainz. 1843. 4⁰. S. 143—149. (Menke §. 85.)

Derselbe besitzt unter seinen Manuskripten noch reichhaltige und ausführlichere Notizen und Handzeichnungen, Arten von Pupa, Carychium etc. betreffend, über diesen Gegenstand. Auch ist er der Entdecker der Clausilia Braunii (Itala var.) bei Weinheim.

Gmelin, *Rud.*, jetzt praktischer Arzt in Stuttgart, sammelte Helix Carthusiana und Cyclostoma elegans am Kaiserstuhl. Ed. v. Martens. Jahrsb. Verein Nat. Württemberg. 1855. S. 124.

Gysser, *Aug.*, die Mollusken-Fauna Badens. Heidelberg 1863. 8⁰. 32 Seiten.

Von 91 Landschnecken: 64 auf quarzreichem, 68 auf kalkreichem Gestein, diesem 13, jenem 7 eigenthümlich; in den Hügel- und Gebirgs-Gegenden 81, in der Ebene 65 Arten. Von den 45 Süsswasserconchylien 29 in kleineren Rinnsalen, 34 in grösseren stehenden Gewässern, 14 in Flüssen und grössern Bächen mit steinigem Grund. (Die eigenen Beobachtungen des Verfassers beziehen sich hauptsächlich auf die Gegenden von Carlsruhe und Heidelberg. Vom Bodenseegebiet, Ueberlingen, hatte er nur unzuverlässige Nachrichten aus zweiter Hand, so dass z. B. gleich die beiden ersten Arten des Verzeichnisses, Neritina und Paludina vivipara fälschlich von dort angegeben werden; beide fehlen bis jetzt dem Bodensee und seinem Flussgebiet völlig. *M.*) Der wesentliche Inhalt wiedergegeben in Mal. Blätt. XII. 1865. Seite 79—91, daher hier

nur Einiges hervorzuheben. Paludina vivipara durch die ganze Rheinebene: Mannheim, Carlsruhe, Kehl. *Hydrobia Dunkeri* Rippoldsau im Schwarzwald. H. diaphana (vitrea) in den Anschwemmungen des Rheins, 1 Exemplar.

Vitrina *brevis* Heidelberg. H. pulchella var. laevis und costata häufig zusammen. *H. Carthusiana* Oberbaden am Kaiserstuhl u. s. w. H. nemoralis und H. hortensis stellenweise sehr häufig und oft zusammen, hortensis an Farben und Bänderverschiedenheiten viel mannigfaltiger. H. *sylvatica* feuchte Rheinwaldungen unweit Carlsruhe. Buliminus *quadridens* nur Kaiserstuhl. *Cl. Itala var. Braunii* Weinheim wahrscheinlich mit Reben dahin gebracht, später auch nach Heidelberg verpflanzt. Cl. biplicata im nördlichen Theil, Cl. plicata in Oberbaden häufiger. Cl. ventricosa selten und einzeln, ebenso plicatula, dagegen lineolata stellenweise häufig; *cruciata* nur bei Oeningen (am Bodensee). Pupa frumentum scheint auf unser Kalkgebiet beschränkt; secale auf Muschelkalk unter Graswurzeln und Juniperusstöcken, auch an alten Buchenstämmen mit Cl. parvula. *Cyclostoma elegans* an der Bergstrasse bei Heidelberg, bei Weingarten, Grötzingen und Kleinkems; im ganzen Kaiserstuhlgebirge häufig. *Pomatias maculatum* Kleinkems unter Korallenkalkbrocken (Jura). Planorbis corneus durch die Rheinebene weit verbreitet: Mannheim, Karlsruhe, Kehl, Alt-Breisach etc. Pl. *Rossmässleri* Carlsruhe. Von Anodonten zwei Arten anerkannt: cygnea inclusive Cellensis und anatina inclusive rostrata, piscinalis und ponderosa. Dreissena polymorpha Mannheim u. Heidelberg.

Kreglinger, *Carl*, Verzeichniss der lebenden Land- und Süsswasser-Conchylien des Grossherzogthums Baden. Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Karlsruhe. I. 1864 (1863 geschrieben). 10 Seiten in 4⁰., ebenfalls mit Angabe specieller Fundorte und namentlich auch die Namen der Finder. Ausdrücklich wird bemerkt, dass das Manuscript vor dem Erscheinen von Gysser's Schrift zum Druck übergeben worden ist; da übrigens jeder von beiden Verfassern die Sammlung des andern kannte, so musste der Inhalt wesentlich gleichartig ausfallen. Kreglinger hat die Nacktschnecken nicht aufgenommen, dagegen eine dritte Art von Anodonta, A. variabilis Drap. = piscinalis Nilss., wodurch seine Artenzahl eine andere wird. Helix nemoralis, mit Ausnahme des höheren Schwarzwaldes, H. hortensis selbst auf dem Schwarzwalde weit verbreitet.

Gysser, *Aug.*, die Mollusken des Schwarzwaldes. Ein leider nicht veröffentlichtes Manuscript.

(Fortsetzung folgt.)

Hyalina Draparnaldii Beck.

(Fortsetzung aus No. 5 p. 51.)

Von vielen Autoren (z. B. den französischen) wird die in Rede stehende Art als H. lucida Drap. bezeichnet. Dies dürfte aus folgenden Gründen nicht zu billigen sein. Draparnaud beschreibt im Tableau d. Moll. 1801 unter dem Namen H. lucida eine Schnecke, zu der er als Synonym Hel.